

# Handschriften / Autographen

## Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 01.1748-12.1748

April 1748

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172033**

232  
Vor uns gehen, und so allgemein von Seiten nachheren; und  
sich, was uns der Herr schenkt und sich zu geben erlaubt  
oder befohlen wird. Zu dem Ende sind wir gewillt  
unser gesandten Gemeinen mit rüchsten zu befehlen.

In Philadelphia und Germantown hat Herr Pastor  
Handhuc zu erst angefangen, den Predigen des Göttlichen  
Wortes uns zu weihen. Es war gewillt uns das Wort  
besonders Ober- und Untertanig Abendmahl in meinen Ge-  
meinen zu halten. Bei Aufprobung und examinierung  
der Communicandorum fand in und ablesen schon jüngsten  
von der anwesenden Anzahl Gottes in Ihnen, welche mich  
tröstete.

Am 7ten April als grünen Donnerstage ließ der Herr  
Pastor Handhuc fortzufahren nach Providence.

Am 8ten als stillen Freitage fuhr er mit Ihm das Fest in  
Providence, zundt über das 4te Wort Christi dem  
Erwähltem gesprochen, hielt mit den Communicandis Vorber-  
itung und Briefe. Es bezog sich, der Ihm der Erz Jesu würdig  
von seinem Orte gesprochen wird.

Am 9ten April war mit Ihm wieder in Neuhannover und  
hielt Vorberitung und Briefe mit den Commun. dergleichen.

Am 10ten April als dem ersten Oherstage, fuhr er den lieben  
Dienstag, das erste mal von seiner geliebten Versammlung zu  
ziehen. Gott sey gelobet, für seine Ihm Wohlthätigen Gaben! Amen





meinem lieben Herrn Collegen Trünzfeld, so möchte sich dem  
 Herrn des Jals nach auch in solchem Dissen nach nicht langem  
 Hing und gedultig genügt bin, wenn es nicht gleich geschehen würde, wenn  
 auch der Trünzfeldt bey ihm in großen Aesthese. Ich und besetzt haben  
 der Zufall mich ist. Ich invitire ihn freundlich. Der Herr sagt,  
 dass die Principia unserer Evangelischen Kirche die für  
 sich dem Wort Gottes nach der Reformation der Symbolischen Bücher  
 Lesart, Horen und Wort, notwendig und fahrlässig für die  
 Kirche, steht mich in diesem aber nach nicht besetzt gefunden ob  
 so wohl in diesen Jahren Gelegenheiten genug gefühlte zu prüfen.  
 Was aber das selb. Abendmahl betrifft, so habe ich lieber nach  
 etwas zu stehen, bis die Gemeine mich Tulschocken mit einem  
 ordentlichen Prediger besetzen und besetzt in Ordnung gebracht  
 würde. In diesem Jahre so gar nicht da wieder, wenn die Mühe  
 der dieses mal Horen geben würde. Am 17ten April gingen  
 wir alle zusammen in die Kirche und im Jahre von und sollte seine  
 Herrschaften. Eine Stunde vor dem Altar der ersten Kräfte,  
 der das selb. steht nach dem Altar Vorbereitung und Geist, der  
 H. p. Handkue predigte, nicht sonderlich H. p. Trünzfeldt über  
 200 communicanten das selb. Abendmahl, vorunter meine Dissen 2  
 gar Mütter mit ihrem ganzen Familie war. Es ging alles ordentlich  
 und reiblich zu. Nach Mittag um 4 Uhr besuchten wir mich nach  
 der im Monat folgenden Messen, über welches gewanten altan  
 Lutherischen Kirche und sonderlich den Herrn Kirch predigen. Von der  
 Stadt Lancaster waren mich einige Messen mit zu gehen. Abends  
 gingen wir wieder in unsere Aesthetie und reiblichen und mich im  
 andern zu nach im Gespräch. In die Namen wir mich mich die Jünger 2



Vorst. ff. proceduren und Herr Marter er fühlte und seinen  
 zehnten Prozess den er mit dem H. Grafen von Zinzendorf mit H.  
 Spangenberg den Bischof Rammstedt und übrigen gefalt. Einige  
 er uns alle Briefschaften und sprach was er in diesem nach seinem  
 Tode bey seinen Kindern Könten. Wir sahen bis in die Nacht um  
 12 Uhr. Raum fuhren wir uns zu bette gelegt, so Vorst. ff. Herr  
 Marter in eine fast tödtliche Krankheit sich versetzte, er fühlte Auz  
 gen blüthlich zu fühlte gessen. Er hing sich an mit einem gewaltigen  
 schreien und ich ihm einen kleinen Koffelchen, was fast alles den H.  
 Kallt und er hoben und folgte im Kallte Desseid an den oberen  
 Theil des Corpers. So viel man nur sehen Symptomatisches offnen  
 konnte, mochte er wohl ein Colica pituitosa seyn. Ein Nativ wandte  
 alle Ihre Kräfte an die Natur zu helfen, und so Klugheit  
 durch sie um den Nebel zu entfernen, aller empfindlichsten Schmerzen  
 fühlte, nicht aufgerichtet durch sie sterben mußte. Dieser Zustand  
 war mir das ganz sehr empfindlich, weil die Zinzendorffs  
 durch Herr Marter und seine Kinder auch die Ihre Ungnade ergriffen  
 liegt, und nicht untrübselig zu sterben gegeben, als wollen sie  
 Ihre Tod beuten. Die fühlten seinen Tod sehr schmerzhaft gemüthlich  
 und gesehe, so Klugheit von Herr Marter, weil sie Ihre Kinder  
 sterben. 2) erwidern alle Zinzendorffs mit großem Triumph  
 in Talschrecken wieder im gezogen seyn, denn dieser Ihre fühlte  
 gefühllos erwidern erwidern. 3) fühlte sie die Ländliche Affaire, Hormünde  
 und Grauffe fühlte unter fühlten, die nachher gab er riefen erwidern  
 erwidern gefühlte zu erwidern 4) fühlte sie was sie im gezogen Kinder 5)  
 ist sie in ihren Gemüthen in Talschrecken und Lancaster starrte für  
 Neugier gezeigten, ob er wohl nicht auf Meuffen Arm erwidern. Wegen

232

Seiner Seligkeit war in guter Hoffnung, weil Fr. so viel von  
von den Früchten empfinden. Nun, im Glauben steht der christliche  
Liebe thätig ist, ob der Glaube ein anderer begründeter Grund der  
Spezialitäten und Letter genug ein Beweis, als Fr. aber in der Höhe  
Lieber würde er zu liegen. Aber jetzt nicht von der gesagten  
Heiligen Ordnung bei und in der neuen von dem Doctor bei der Gemein-  
schaft mit einem Grossen Collegium, für möglich im sein Leben und dessen  
Wohlsein vor Gott in Christo sind, welche für festlich genug  
werden und auf welche nicht mehr seine Aufsicht, weil sonst  
nicht, wenn nicht ein mehr im Cyclus Christi bei der Gemein-  
schaft, jedoch nicht dem nächsten Doctor auf 9 Meilen, der in der Höhe  
Lohn dem Acker bei Grossen Doctor Conradi Gross pastor Präses  
Deffringers Vater durchgezogen und für practisirend. In solchen  
Diensten haben er sich in der Lage, durch Familien Aufsicht in Wien, und  
gebrühter Aufsicht über die Väter, welche gute Mündung zeigen. Aber  
Gebel über das erst als eine gute Mündung. Am 2ten October 18  
April kam ein Grosser Ruch und war demüthigsten mit demselben in  
demselben Ansehen vor Gott in Christo, haben im Glauben und  
Fiduciam. Vor solchen Gebel gingen er zu Patienten, und für  
sorglich unter anderem in Gegenwert mit dem Collegium als Gegen-  
wart, was er für Leben und Leben eralt. Als Fr. derselben mit einem  
guten Aufbruchigen Worten zu unser aller Satisfaction gerathen.  
Ich, so wenig nach ihm, ob Sie für gewisse besterthe, als Fr.  
in den proceduren sind, als für Gemein-  
schaften. Fr. unterwird, das Fr. in der Sache nach besten Wissen  
und Gewissen vor Gott gefandelt hat, und sich der falls Kommt der  
Strafung bewußt waren. Vorher sind Fr. selber ein und sagte,

298  
Ich hab den ganzen Tag mit dem Geirich und psalm: 32. singt nicht  
an Kopf und Mäuler ee zu sterben gesiebt. Und den 10ten den 11ten  
den 12ten Pastor Trünfeldt ee heimlich zum früh Abendmahl eingeladen  
worden, und er nicht in der Güte folgen wollen, seine Gügel und  
Gebirgsfolget ee. Er hat, wir mögen ihn das früh Abendmahl  
rufen und ruff zu gleich mit ihm gerichtet. Mir Reuben schick  
nicht zu sagen, müssen Anstalt dazu, briefeten mit einander  
vor Gott und bekennen unsere Sünden mit unserer großen Trau-  
gung. Er ließ sich selbst, daß er zu Reub den Reub bringen im  
Norden und hat in dem festig und gläubiger Gebet mit Herr-  
ren und gnad mit uns aber selige Abendmahl. Das  
war mir ein rechte rechte freuden und groß Freude die in unserer Trün-  
feldt diese Gänge geschick! Der Herr wolle sein Gnade. Macht wieder  
und führen zum Reub! Am 19 April lagen wir still und vor  
berichten und unter einander zu führen, und weil unser lieber  
bruder Trünfeldt und Herr Reub rief etwas Ungedult  
Reub Reubten, welche Honaler plebora für unsern Reub ee  
ließ in ihrem Reub für Reub. Das Reub, was in dem Reub  
Gedung Reub profetisch, als in dem gesagten Reubten Reub  
der unsern Reubten Reub geschrieben Reub mir im Reubten  
Nothfall aoff zu sterben. Am 20ten April wurde genöffiz  
gab unser Reubten Reub rief Reubten Reub zu begeren  
den Reubten Reubten 8 Reubten auf Tulpehocken genöffiz  
Reub, alle unsern Reubten zu begeren, und gestoben. Die selbe  
zu unsern Reubten best den 4. psalm, und zum Reubten Reub  
und Herr, ein groß und gnad, wir rief, um Reubten zu Reubten, was  
Reubten Reubten im Leben und sterben gesiebt. Die Reubten mit dem

erten Mann in der Off über welche zu Hor inmaß gelbreyet  
 das zu dem Exinid gegeben und auf immer postet zu sein ein  
 Jovinger mit seiner Wapfenen ee weil zu nach einer Honlen Allf  
 ist. Mit demselben Jerte für 9 Kinder ge Jovigul rothen nach dem  
 Leben und alle den Güter Gefirung sind, weil ein Mätker allen  
 möglichen fließt an für glückselig geb. Aufschief aber für sehr vor  
 p. legt sich der suffocatione interna Jerte rief nicht beständig  
 Linder ansein Jere Mannes. Diese fünfmalige Exübung trüb  
 ein für ein zum Gebet und Aufbruch der Welt auf Gottes Wort, und  
 also gebeten Gott ließ Jere solches zum Glücken und Gottseligkeit  
 gelangen. Ich habe für ein und anderer maß privatim im Jere Jere  
 Jere zu stand gebracht, für gab für Antwort, das Jere Jere  
 eine vom Leben und Verderbnis zu einem Besseren vorra  
 über der Jere Jesus siehe Jere Jere gelübt um seine Gesehens  
 wollen ee die wüßte an ihnen für glückselig! Für demselben dem  
 Jere das Jere für Jere Jere und Güte für diese gelübt und  
 durch seine Güter ein Mittel für Gemeinshaft der Linder und Jere  
 der lieben Jere Jesus gebracht. Der Jere Jere aber nicht der Welt  
 gottseligkeit aber ein Welt vorra rief zu dem Jere im Jere  
 das Jere Jere für mit allerform Jere zu üben, um zu Jere  
 ee für rief Jere Jere. Der antwortete aber mit Jere  
 vom Aufschief Jere Mündes: wenn ich rief rief selber Jere  
 so bin ich ein Malafan Tochter von Maria Magdalena  
 aber der Jere Jere rief mich Jere mit den Blinden der Erde  
 und mit dem Reich der Gesehens weil das Jere zum Jere Jere  
 muß: Nun Jere gelübt, ich bin nicht mehr mein, denn er ist ich  
 um und um, alles ist ein! Mein Leben und Jere, Jere gelübt ee





1/10 44:20 241  
6) materiam pituitosam obfusset facta. H. Pastor Braun  
sahz gebirgts rufstetse Arzney weil fr sich nicht wohl  
befand. Am 22ten April nahmen wir unsfindlichen  
Abschied von den unsrigen, riefen nach Lancaster und  
nahmen auf den gelbten Ruch mit Alceis nach 9 Meilen  
von Lancaster an dem Rhein und die gesandten Vorposten  
der Gemme entgegen, weil sie von unsrer Ankunft  
benachrichtigt worden. Weil nun in den Vorposten eine  
große Klümmen Peise Jurey vorhanden unter demselben  
entstanden, so beschirmt die Jurey Ruch zu Jurey  
willmiger Jurey, und die Jurey über die Ruch  
so waltten sie sich Mügling Ruch glück Jurey sein  
sich gesandten an dem, wir Jurey mit über stille und  
sich von beseren sinnen und Jurey zu sehen. Plamen  
gegen Abend in die Stadt. Am 23 April Jurey wir  
Walt ab zu famile mit den Vorposten und Alceis und  
sorgen Jurey, beschirmt die Jurey unser besuch nicht sein  
um Jurey den Jurey Handpue oder Jurey Ruch auf  
zu sinnen, sondern mit Jurey, ob sie sich in Lieb  
an der Besirungen und wir nicht in selb. Ordnung haben  
woltten, beschirmt die Jurey und besorgen Ruch.  
Wir Ruch Jurey nicht positives besorgen, weil unsere  
Jurey Jurey Wäber mit einem Jurey gesandten Jurey und  
die Gemme auf Tulpehocken und Lantian Jurey sinnen.  
Mein Jurey Collega Braun sah und Jurey sich bekommen und

Vorlesung, wie wir der Miller Gottes Zorn kosten der wir  
 ein Gemüthe treffen sollen. Weil wir inmass anstoss  
 gefürchten aussen, der Gemüthe in Lancaster die  
 Form zu bieten und die Vorlesung der selben Form  
 zünftigsten Quin, und der Zingindoffen Sieg und Triumph  
 an sich versprochen haben, so konnten wir nicht anders  
 uns fühlen, als das der H. P. Handshue die Gemüthe der  
 selbst zum Versuch auf in Züchtung bearbeiten müßte, bis  
 man der Miller Gottes Süchlichkeit erkennen möge. Und  
 das wird für und für neuen Ansehen einige Ihre vorzügliche  
 Affection zu Gott Recht und andere zu Gott Handshue nicht  
 verbergen, ob wir auch allein mit Ihnen conferieren  
 und alle beid nicht gegenwärtig sein können. Gott Recht  
 auch Gemüthlichkeit und H. P. Handshue sehr beklammert  
 und fürchtet, als ob man ihn der unbändigen Gemüthe  
 unschuldigen walt, walt aber ganz nicht unserer Meinung  
 an. Wir beschreiben nur am selben Tage im Distrikt  
 was wir an dem unorganischen Lage einige Tage der  
 Gemüthe Vorlesung walt, mußten uns im Instrument  
 für uns zu verwechseln. Bischof Wolf von 12 Form.  
 Am 24ten April hielt der Herr pastor Handshue eine  
 beidliche Form Predigt über das Evangelium vom guten Hirten  
 der vor uns sehr zahlreicher Versammlung. Nach der Pra-  
 digt blieb Herr Collega Brunnholz und ich mit dem ge-  
 samten Gemüthe Gläubigen in der Kirche und sprachen, ob  
 sie uns walt sein muß geben, Ihnen unsern

242  
besten existiren und existiren, einen Preyler zu setzen  
der sich am besten für Ihre Umstände und Verbesserung  
fühlt. Sie antworten alle, ja! 2 bis 3000  
die Gemina durch alle Hofmeister und Alteste organi-  
sirt worden hatten fast jeder seinen Anfang und einen  
Vorleser für die verschiedenen factiōnen und Extraktionen,  
und zu letzt der völlige Ruin erfolgen müßte, ob sich  
noch Art unserer vertriebenen Gemina im Collez-  
gium von 12 Personen existiren, und dieselbe noch  
gewissen Articulo als Vorleser erhalten?  
Antwort, ja, es sollte so seyn. Wir finden nicht auff dem  
die C. Alte Hofmeister und zu müssen, weil sie den  
Anfang für den Gegenstand einrichten, und sich  
anschließen und Klügler waren und Ihre Anfänge  
haben; sondern sollten sie mit einer Art und Namen  
nach C. andere Algen, so gut wie sie unter dem Vorleser  
Vorleser finden konnten. Dies muß nicht auf C und C Gemina  
Glieder in die Sacristey gehen, welche man sich Collega  
beimzufolge die Namen der repräsentativen Vorleser  
und Ihre Wimmern geben ließ. Können die C. Alte und  
C. eine Vorleser werden, werden sie von der Gemina  
mit einem Zertifikat admittirt und müssen ihre Instrumente  
oder Ihre Instruction unterschreiben. Solcher gebilligt werden  
als bey allen gemeinsamen Vorkommen und durch die  
Vorleser, weil sie besorgen, es möge einige Meinung geben.

244 Auf solche Weise, sollte uns die Gelegenheit zu factionen  
benommen werden. Am 25 April besuchte mich Hr.  
Collega Baumgärtel die Zeit zu uns eingestrichen Gabel und  
bestimmte sich, dass uns also liebe Worte in Gemmel seiner  
gütigen Willen, wolle einbliesen zu so können geben und  
also liebe p. Handshue sollte uns für sich in also stille bei  
Kümmern, weil so mercklich, dass man ihn also Lage  
Lust und Gize in den vornehmsten Wimbirge muss zu be-  
den gedulde! Endlich liessen wir den Riesen Ruch  
Professoren, und sagten ihm zum Vorwärt, dass wir auf  
Hilf der Überlegung und Gabel das Riesen beseren Ruch  
wünschten, als den Gessen pastor Handshue zu ihm Kolfor-  
ger zu bescheiden. Auch von der Geseit der Person so  
zu Nos immer uns den Gessen Ruch sehr geschanden wir  
den unruhig und freyen, wenn wir den Gessen Ruch nicht  
zum Hofe sein sollen, so wollen wir lieber ihn  
Ort quitten und mit der Gemme nicht zu sein haben!  
Auch ihre Objection einigen Aufein haben möge, soher  
den wir frage, als Gemme was was man uns sehr Ger-  
streck, und die meisten Gingen über worden sie  
Rösten folglich die Rufe Rosten der H. p. Handshues  
nicht aufbringen zu dem sehr H. Ruch uns eine Hand-  
zu können für die Rufe und Gemme. Die übrigen

9 Professoren waren sehr froh und freuten sich <sup>zu</sup> <sup>erhalten</sup>  
 es Gott und unsern Vätern Gesetze zu danken, wenn in  
 die Disziplin vollzogen würde. Wir trafen sie deliberi-  
 ren und forderten eine kurze Antwort, sagten ihnen  
 aber darüber, wenn nur ein einziges unter ihnen un-  
 züfzig und nicht zu finden wäre, mit unserm Rath  
 und Genehmigung, so sollten sie mit unserm Willen, was  
 also den Herrn verfallen und sein haben, sondern wir  
 würden uns zu den andern veroffenen Gemüthen  
 wenden und ihnen den Rath geben! Wir müssen es  
 sehr eine besondere Gnade verstehen, dass wir zu erst  
 zu ihnen gekommen! Einige von den Gelehrten hat  
 ten uns und stellten den übrigen die Professoren  
 verantwortung vor, die ihnen und ihren Kindern ab-  
 zu verantworten würde, wenn sie mit ihren Störigen  
 fortgesetzt und verurtheilt, dass wir mit unsern  
 Vätern die Schuld verlegen. In allem würden sie alle  
 einig, und haben alle um den H. Pastor Handshue.  
 Wir danken über bey uns selbst dank und beflachten  
 den H. P. Handshue nur erst zum Versuch unsern selb-  
 stes dahin zu bestellen, weil zu dem Versuch ein gewisser  
 Theil ganz nicht sein darf, sondern nur erst zum  
 Versuch acceptiren wolle, was uns sein <sup>haben zu</sup>  
 Land bestellen und den Willen <sup>werden</sup> <sup>folgenden</sup> <sup>und</sup>  
 derselben zum Versuch ist



246  
Gottes a posteriori Brüdlicher Rathmann wäyten. Dem  
zu Folge Verfertigten wir im District mit Consens des  
H. P. Handthues und Professors Jhn zum Versuch auf  
ein Jahr oder zum wenigsten auf ein ganz Jahr, nach dem  
Wohlbefehl, wenn einer von uns in dem Jahr sterben  
sollte, derd als dem unsern ersten Vereinigten Gemeinen  
das nöthige Recht von Jhn geben solten. Den Abten  
April wieseten wir von Lancaster wieder ab, liefeten  
den Herrn Ruzh zuhülff, nach Tulpshochen wieseten und  
fielten in unsere Gemeine Gottes dinst, welche in Earls-  
town 12 Meilen von Lancaster liegt. Derselb ist die  
Gemeine sehr gerühlet, das diesen von J. P. Dörckes und  
Valentin Kroyff zu Licht auf von J. Ruzh bedient  
worden. An Licht haben eingefeltem, derd Jhn mit  
Hülff von dem unsern Professoren haben mögten, welche Jhn  
mit dem Teding eingewidmet worden wenn Jhn auf  
besten Vereinigten und dem Geiste Gottes, Vermittelst somit  
Wortes von Jhn Grafen Ruzh geben wälen. Ob aber  
solches geschehen, und der H. P. Handthue die nöthigen  
Reifen wird nächsten Können, wieseten nach auf  
Nachdem Gottes dinst wieseten wir nach 7 Meilen weiter  
zu Frankfurt, und wieseten bey Rulder und wieseten  
nicht auf vor. Mittwöch sind nächsten Doctors Feilf,  
zu Wimma für die Wimma wieseten und, Wimma der

247

noch nicht genug beschlossenen National Liebe und tiefem  
Vertrauen und gütig beizutreten. Am 27ten April fort-  
setzt wir fuhr den ganzen Tag durch Regen, in der Nacht  
zu Mainz und erholten endlich um vier und müde abfol-  
vireten durch 33 Meilen und kamen Abends glücklich  
in Providence an. Am 28ten April conferirten wir  
in Providence wegen einer orientlichen Agenda die wir  
in unsern Geminnen Richtigkeit für gebührend und fest  
setzen konnten. Wir setzten bis zur Excur in Almsford  
mular unter uns gebührend, aber noch nicht ganz  
und in allen Punkten über ein stimmendes gefaltend  
wir damit gewillt bis auf die Andeutung unserer  
Arbeits und der Local Umstände noch besser Rün-  
dig sein wollten. Die persönliche Agenda anzunehmen  
aber nicht convenable und noch nicht nötig, weil wir  
für unsere Geminn-Glieder von Rhein und Mainzer  
sind und das obigen der Collecten für papistischer  
So Konten wir noch nicht die Agenda noch was zu  
Geweisheit einsehen, weil an dem Ort in Eruchstern  
fast im Jahre dem, Markt und dort sein eigen hat.  
Wir traten also wegen der Agenda von der Savoyischen  
Reise in London zu gründen, nehmen ob und schon zu  
wir es uns noch den festigen Umständen festsetzen und  
erwünscht sein, und vorerst den Zweck zum Zweck bis

auf besagte Einsicht, damit in allem unserer Geminnen  
 innerlich Cerimonie, formular und Worte möglich gebühret  
 werden. Nicht desto weniger nehmen Magister Wäge  
 ner Doktor und andere, Poligenheit einige fünfjährige  
 Leute auf zu stiften, und praetendieren, dass wir  
 die Münster begiff, Ansperriff oder dafform gar  
 anständig Agenden einfüßen solten, müßten der Län  
 der an sich wir wollen für Hon der Lutherischen Re  
 ligion abzufen, welche aber nicht sonderlichen  
 Effect gefehlt. Am 29. April reiseten die Liebe  
 Ambr. Brunn J. Brunnfeld und Handshue mit ein  
 ander an und fürwider nach Philadelphia, allero  
 chstens nach ein paar Wochen blieben, wie durch  
 Hon der Reise in Ordnung bringen, und demselben  
 Ort in Lancaster antretten wolte. Am 2ten  
 May reisete ich auf nach Philadelphia, blieb ein  
 paar Tage da, den mit meinen Brüdern die  
 Agenda selbst zu handt zu bringen. Die junge  
 Geminn in Yorktown über der Susquehanna  
 fahrt und lange ungelogen, dass wir ihr möglich  
 in Hon der besagten Umständen beystehen. Weil  
 nun Herr Brunn bis für Hon der J. P. Brunnfeld  
 viel Geist- und liebliche Worte gesprochen, in seinem  
 Zorn die Besul gefehlt und in Verdacht stehen apisti  
 und fahen, die Besul fahen fast mehr, so wolte